

Nachbereitung der Videokonferenz der SAARC-Führer zu COVID-19

23. März 2020

1. Auf Anregung des Premierministers fand am 15. März 2020 eine Videokonferenz der Staats- und Regierungschefs der SAARC-Gruppe zur Bekämpfung von COVID-19 statt. Die Konferenz zeigte die gemeinsame Entschlossenheit der Länder in der SAARC-Region, die beispiellose Herausforderung der COVID-19-Pandemie gemeinsam zu bekämpfen.
2. Die Zahl der COVID-19-Fälle in allen SAARC-Ländern ist stetig gestiegen, was die Notwendigkeit, solidarischen Handelns zur , um der Herausforderung zu begegnen und ihre Auswirkungen abzuschwächen, weiter verstärkt hat.
3. Wie der Premierminister ankündigte, hat Indien inzwischen einen COVID-19-Notfallfonds mit einem anfänglichen Angebot von 10 Millionen USD zur Deckung der Kosten für Sofortmaßnahmen eingerichtet. Der Fonds wurde operationalisiert, und der Bedarf an dringenden medizinischen Hilfsgütern und Ausrüstungen in einzelnen Ländern der Region wird über diesen Fonds gedeckt. Es ist ermutigend, dass im Geiste der Zusammenarbeit auch Sri Lanka (5 Mio. USD), Bangladesch (1,5 Mio. USD), Nepal (1 Mio. USD), Afghanistan (1 Mio. USD), die Malediven (200.000 USD) und Bhutan (100.000 USD) Beiträge zugesagt haben, so dass sich der Gesamtbetrag des COVID-19-Notfallfonds auf 18,3 Mio. USD beläuft. Dies ist Ausdruck der tief empfundenen gemeinsamen Entschlossenheit der beteiligten Länder, gemeinsam zu handeln.
4. Das SAARC-Katastrophenmanagementzentrum (SDMC-IU) in Gandhinagar hat eine Website (<http://www.covid19-sdmc.org/>) zu COVID-19 zur gemeinsamen Nutzung durch die SAARC-Länder eingerichtet. Ziel der Website ist es, unter aktiver Beteiligung aller Mitgliedsländer zuverlässige Informationen und Aktualisierungen über die sich entwickelnde Situation im Zusammenhang mit COVID-19 in der Region sowie über bewährte Praktiken, die in den Mitgliedsländern befolgt werden, zu verbreiten.
5. Es wird auch vorgeschlagen, am 26. März 2020 eine Videokonferenz mit hochrangigen Gesundheitsfachleuten aus SAARC-Ländern abzuhalten, um Erfahrungen bei der Bekämpfung der bisherigen Verbreitung von COVID-19 auszutauschen, u.a. über spezifische Protokolle, die sich mit Screening an Einreisepunkten, Ermittlung von Kontaktpersonen, Quarantäne- und Isolierungseinrichtungen usw. befassen. Die Diskussionen auf der Konferenz sollen auch praktische gemeinsame Aktionen zu Online-Schulungskapseln für Notfallteams, die Einrichtung eines integrierten Krankheits-Überwachungsportals, die Schaffung einer gemeinsamen Forschungsplattform und die Koordinierung der Forschung zur Kontrolle von Epidemien in der südasiatischen Region umfassen.

6. Indien ist der Überzeugung, dass die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Fachkenntnissen, bewährten Praktiken und Kapazitäten die Länder der SAARC-Region in diesen schwierigen Zeiten wesentlich näher zusammenbringen würde.

Neu-Delhi

23. März 2020